

Unautorisierte Übersetzung: Brief von Pastor Ashraf Tannous, Evang. Luth Kirche der Reformation, Beit Jala (Westjordanland)



Beit Jala, 30.10.2023

Liebe Schwestern und Brüder in aller Welt,

Salaam und Gnade für Sie aus dem verwundeten Palästina. Ich hoffe, dass dieser Brief euch alle gut erreicht und dass ihr uns alle in euren Gedanken und Gebeten behaltet. Seit dem 7. Oktober ist das Heilige Land in eine Zeit der Trauer, der Wut, der Angst und der Furcht eingetreten. Wir als Christen dulden niemals Gewalt. Wir beten für eine gerechte Lösung, bei der allen Kindern Gottes die Menschenrechte gewährt werden. Um einen kleinen und ehrlichen Überblick zu geben: Seit dem 7. Oktober leben ich und meine Gemeinde in etwas, das man nur als Ghettos bezeichnen kann. Alle palästinensischen Städte sind voneinander getrennt. In allen Gebieten des Landes hat die Gewalt zugenommen, und in Beit Jala sehen wir jeden Tag, wie das israelische Militär einmarschiert. Palästinenser, auch solche mit einer Genehmigung, dürfen weder zum Arbeiten noch aus anderen Gründen nach Israel einreisen. Touristen und die meisten internationalen Mitarbeiter sind aus dem Land geflohen. Da die Mehrheit der Palästinenser in Bethlehem entweder auf die Einreise nach Israel oder auf die Anwesenheit von Touristen angewiesen ist, um ein Einkommen zu erzielen, ist unsere Wirtschaft seit dem 7. Oktober fast völlig zusammengebrochen.

Obwohl viele diese neue Periode als etwas ansehen, das ein konkretes Ende hat, sobald die Gewalt aufhört, werden der fehlende Tourismus und die zunehmenden Bewegungseinschränkungen unsere lokale Wirtschaft auf Jahre hinaus beeinträchtigen. Darüber hinaus haben die Schulen zwischen Online- und Präsenzunterricht gewechselt, was für die Schüler einen sehr chaotischen Monat bedeutet. Dies wird eine weitere Zerstörung einer Wirtschaft bedeuten, die gerade erst begonnen hat, sich nach den finanziellen Verwüstungen, die wir während der COVID-19-Pandemie erlebt haben, wieder zu erholen. Die Reformationskirche in Beit Jala hat ihr Bestes getan, um unsere Gemeinde mit Notdiensten zu versorgen.

Wir verwenden das wenige Geld, das uns zur Verfügung steht, um Familien, die direkt vom Verlust der Arbeit betroffen sind, mit den dringend benötigten Lebensmitteln,

Wohnkosten und Schulgebühren zu unterstützen. Unser Abraham's Tent Programm ist für Schüler weiterhin geöffnet. Es war uns wichtig, den Schülern die Möglichkeit zu geben, auch in Zeiten des Streiks oder des Online-Lernens mit Unterstützung des Programms weiter zu lernen. Wir haben gesehen, welche negativen Auswirkungen die COVID-19-Pandemie auf die Ausbildung unserer Studenten hatte, und wir tun alles, was wir können, um zu verhindern, dass sich so etwas wiederholt. Wenn Sie sich berufen fühlen, uns mit Spenden zu unterstützen, würde sich die Reformationskirche sehr über jede Hilfe freuen.

Wenn Sie dazu in der Lage sind, senden Sie mir bitte eine E-Mail an:

ashraftannous@gmail.com . Wir bereiten uns auf Jahre der Not nach diesem Krieg vor und können nur beten, dass wir unserer Gemeinschaft in dieser Zeit der Not helfen können. Wenn Sie nicht in der Lage sind, zu spenden, bitte ich Sie demütig, uns in Ihren Gebeten zu unterstützen.

Gott segne Sie

Pastor Ashraf Tannous